



STADT
RIETBERG

Protokoll zur Sitzung des Klimabeirates der Stadt Rietberg



Vom 19.01.2021



STADT
RIETBERG

Agenda

Top 1 Unsere Themen

- **Bilanz-Bericht** zum „Masterplan 100% Klimaschutz“: Anregungen zum Entwurf
- **Fortschreibung** des Masterplans 100% Klimaschutz: Zentrale Themen/Ansätze, Beteiligung des Klimabeirates, Bürgerbeteiligung
- **„Photovoltaik Wattbewerb** (Städtewettbewerb) – Welche Stadt verdoppelt ihre installierte Leistung von Photovoltaikanlagen am schnellsten?": Diskussion und Abstimmung zum Vorschlag eines Mitglieds des Klimabeirats zur Teilnahme der Stadt Rietberg
- **Rolle und Aufgaben** des Klimabeirates
- Platz für **Ihre Themen**
- Diskussion weiteres Vorgehen

⇒ Während des Termins: „Meine nächsten Schritte und Aufgaben“ (siehe Notizzettel)

Top 2 Abschluss

- Termin nächste Sitzung: 10.03.2021
- Feedback



STADT
RIETBERG

Bilanz + Fortschreibung: politischer Auftrag

5. Bilanz und Ausblick zum Masterplan 100% Klimaschutz

248/2020
1. Ergänzung

Herr Eisemann vom begleitenden Büro IFEU, Heidelberg und Frau Schröder stellen den Ausschussmitgliedern die Bilanz zum Masterplan 100 % Klimaschutz vor. Die Präsentationen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Niederschrift: des Umwelt- und Klima- und Grünflächenausschusses 19.11.2020

Seite 4

Beschluss:

Der Umwelt-, Klima- und Grünflächenausschuss der Stadt Rietberg nimmt die Erfolge und die realisierten Projekte im Rahmen des „Masterplans 100% Klimaschutz“ in der Zeit von 2016 bis jetzt (siehe Sachdarstellung) zur Kenntnis. Ebenso nimmt der Ausschuss die Ausführungen des externen Referenten Lothar Eisenmann, ifeu Institut (Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH) und Mitglied des Gremiums zur wissenschaftlichen Begleitung der Masterplankommunen, zur Kenntnis.
Die Verwaltung wird beauftragt den Klimaschutz-Prozess engagiert weiterzuführen und eine Fortschreibung der Klimaschutz-Maßnahmen, sowie eine aktuelle Energie- und CO2 Bilanz und überarbeitete Zielentwicklungspfade vorzulegen, welche sich an der Einhaltung des Ziels der UN Klimakonferenz mit einer maximalen Erwärmung der Erde von 1,5 Grad orientieren. Damit wird konsequent dem Beschluss „Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und seiner Folgen“ (Ds. 192/2019) gefolgt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)



STADT
RIETBERG

Bilanz-Bericht zum „Masterplan 100% Klimaschutz“

→ Siehe versendeter Entwurf

Inhalt

Vorwort.....	2
1. Einleitung	3
2. Eine Bilanz nach Handlungsfeldern und Maßnahmen	5
3. Bilanz nach Zielen und Zielpfaden	14
4. Energie- und Treibhausgasbilanzen 1990, 2014 und 2018 im Vergleich – tatsächliche Einsparung von Treibhausgasen („harte Faktoren“)	14
5. Bilanz der Erfolge nach „weichen“ Faktoren	14
6. Fazit.....	15
7. Dank an Mitwirkende und den Fördermittelgeber.....	15
8. Ausblick und Fortschreibung des Masterplans	16
9. Abbildungsverzeichnis	16
10. Tabellenverzeichnis	16
11. Impressum	16

STADT
RIETBERG

Bilanz-Bericht zum „Masterplan 100% Klimaschutz“

Ihr **Feedback zum Entwurf** ist gefragt!

- **Fehlt** etwas?
 - Was finden Sie **gut**?
 - Was würde Sie als Politiker*in/ Bürger*in/ Unternehmer*in (je nach Rolle) dazu bewegen **einen solchen Bericht zu lesen**?
- **Gemeinsame offene Ideensammlung! Mitschrift dazu:**
- Zielgruppe ist recht breit/zu breit?
 - Ggf. ist für Bürger*innen eher eine kurze Fassung mit Grafiken und für Politiker*innen eine ausführlichere Variante sinnvoll.
 - Einfache Sprache und gute Übersichtlichkeit mit Grafiken/Bildern.
 - Tabelle zu den Maßnahmen ist interessant, weil sie die Vielfalt der Maßnahmen und den jeweiligen Stand der Umsetzung aufzeigt.

STADT
RIETBERG

Fortschreibung des Masterplans 100% Klimaschutz

Zentrale Punkte für die Fortschreibung aus Sicht des Klimaschutzmanagements:

- Zielpfade ausrichten am **1,5 Grad Ziel der UN** (Restbudget-Ansatz CO₂ auf Einwohnerzahl herunterrechnen)
- **Dekarbonisierung + Effizienz** als übergreifende Ziele
- Ziele und Maßnahmenkatalog **analog der „Wenden“** aufbauen:
 - Energiewende; Mobilitätswende; Ernährungswende; Bauwende;
Wirtschaftswende; Wende der Entscheidungen, Prozesse und Haltungen
- Maßnahmen-**Kriterium**: Wie kann die Stadt Rietberg **die Umsetzung erreichen**?
- Ziel: Der **kontinuierliche Verbesserungsprozess** mit Ernsthaftigkeit und Konsequenz
→ Ziel sind immer neue Strukturen und neue Prozesse, die dann langfristig und dauerhaft zu einer Veränderung beitragen

STADT
RIETBERG

Fortschreibung zum „Masterplan 100% Klimaschutz“

- Was ist **aus Ihrer Sicht wichtig** für eine „gelungene Fortschreibung“?
 - Was **bedeutet „gelungene Fortschreibung“** also was sind **Kriterien** für einen Erfolg?
- **Gemeinsame offene Ideensammlung! Mitschrift dazu:**
- **Maßnahmen und Konsequenzen** in Hinblick auf die Zielerreichung darstellen: Prozesse in einem Flussdiagramm darstellen (Bsp. „PV-Anlagen ausbauen“ → „klappt ja/ klappt nein“ → „dann folgt als Konsequenz folgendes...“).
 - **Maßnahmen messbar machen** und Erfolg dadurch nachhalten können (THG Einsparung, Einspeisung EE, „weiche Maßnahmen“ mit qualitativer Bewertung nach Kriterien z.B. „Beitrag zur Umweltbildung“, „Nachahmungseffekt“).
 - Kriterium der Qualität sollte auch die Bürgerbeteiligung/das Bürgerinteresse bzw. die **Berücksichtigung der Meinung der Bürger*innen** sein.
 - Bei den Maßnahmen **Best-Practice-Beispiele** aus Rietberg und aus anderen Kommunen aufzeigen.
 - Ziele und **CO₂ Rest-Budget** für die Bürger*innen berechnen. Darauf aufbauend in den jeweiligen Bereichen aufzeigen, wie hoch die THG Emissionen je Bereich sind (Heizen, Stromverbrauch, Mobilität, Konsum), **was wir erreichen müssen und wie jeder beitragen kann**. (Z.B. Was bringt mir die Installation einer PV-Anlage/der Umstieg auf Ökostrom für meine eigene CO₂ Bilanz?) → Dazu könnte es ein **Handbuch für Bürger*innen** geben (Bezug zu lokalen Zielen und Maßnahmen in Rietberg z.B. könnte man die Broschüre vom Bündnis Bürgerenergie als Basis nutzen und dazu einen **Flyer/einen Umschlag** der auf Rietberg ausgerichtet ist beilegen. Wichtig ist dabei, den Flyer sehr gut verständlich für „bisher nicht klimaschutz-affine Personen“ zu gestalten.)

STADT
RIETBERG

Fortschreibung des Masterplans - Beteiligung als zentrales Element

- **Information, Transparenz und Beteiligung als Basis für einen „mitgetragenen Pfad“**
 - intensive Zusammenarbeit mit der Politik (Umwelt-, -Klima- und Grünflächenausschuss, Fraktionen, Rat)
 - Klimabeirat
 - Bürger*innen
- **Fragen dazu (nachfolgend je eine Folie):**
 - Wie wünschen Sie **als Klimabeirat** beteiligt zu werden?
 - Zu welchen **Inhalten/mit welcher Zielsetzung** soll eine Bürgerbeteiligung stattfinden?
 - **Wie und auf welche Art und Weise** kann die Bürgerbeteiligung gelingen (besser als bei der Erstellung in 2016?)

STADT
RIETBERG

Beteiligung an der Fortschreibung des Masterplans

- Wie wünschen Sie **als Klimabeirat** beteiligt zu werden?
- **Gemeinsame offene Ideensammlung! Mitschrift dazu:**
- Heute findet bereits die erste Beteiligung des Klimabeirats als Ideensammlung für die geplante Fortschreibung statt!
- Klimabeirat wird bei der Fortschreibung des Konzeptes **direkt eingebunden** (Telefonate, Fortschreiben als wiederkehrendes Thema auf den Treffen) und auch bei den Inhalten (Zielsetzung, Messbarkeit der Ziele).
- Eine **eigene Sitzung** des Klimabeirates nur zum Thema „Fortschreibung des Masterplans“.
- Mitglieder des Klimabeirates könnten einzelne Kapitel/zu ausgewählten Bereichen auch **Texte schreiben** (z.B. Verbraucherzentrale NRW/Energieberatung).
- Möglichkeit der **Zielkorrektur** – auch als dauerhafte Begleitung des Klimaschutz-Prozesses durch den Klimabeirat - schon im Konzept verankern. Der Klimabeirat kann Zwischenziele setzen, prüfen, korrigieren und neue Maßnahmen vorschlagen (Verbindlichkeit einfordern).

STADT
RIETBERG

Beteiligung an der Fortschreibung des Masterplans

- **Wie** kann die Bürgerbeteiligung gelingen (besser als bei der Erstellung in 2016?)
- Auf **welche Art und Weise** könnten Bürger*innen beteiligt werden/sich einbringen?
- **Gemeinsame offene Ideensammlung! Mitschrift dazu:**
- „Rietberg for future“ **Veranstaltungsreihe** → Veranstaltungen nutzen, um mit Bürger*innen ins Gespräch zu kommen.
- **Vereine** ansprechen und gemeinsam Aktionen machen, die das Thema Klimaschutz integrieren und dort Anregungen für das neue Konzept sammeln.
- **Schulen** einbeziehen bei der Entwicklung des neuen Masterplans 100% Klimaschutz – Workshops mit Schüler*innen machen (dazu könnte man Fridays for future ansprechen).
- Ggf. ist die **Erwartungshaltung für die Bürgerbeteiligung** an der Konzeptentwicklung zu hoch – ggf. wollen Bürger*innen das gar nicht?
- **„Forum“ bei den Klimaschützern**, das eine Beratung/Austausch zu einzelnen Themen ermöglicht (ggf. nutzbar ohne Registrierungspflicht/Passwort).
- Was ist die **Motivation für Bürger*innen** sich zu beteiligen, was haben sie davon? Z.B. **moderiertes Event in einem besonderen Rahmen**. Die Politiker*innen könnten hierfür werben.
- **Fahrradtouren des Bürgermeisters**: Eine Fahrradtour zum Thema Klimaschutz/Zukunftsvision.

STADT
RIETBERG

Beteiligung an der Fortschreibung des Masterplans

- Zu **welchen Inhalten/mit welchem Ziel** soll eine Bürgerbeteiligung stattfinden?

Ideensammlung?

Priorisierung vorgeschlagener Maßnahmen?

Umsetzung Maßnahmen/Suche nach Kooperationspartnern?

→ **Gemeinsame offene Ideensammlung! Mitschrift dazu:**

- **Akzeptanz für vor-definierte Maßnahmen abfragen** (Denn aus der politischen Diskussion ist oft die Befürchtung, dass Maßnahmen nicht zumutbar seien. Ggf. sind die Bürger*innen hier aber schon weiter). Orientierung geben. Meinung erst nehmen = Wertschätzung.
- **Überfrachtung der Bürger*innen vermeiden** und daher nicht nach neuen Ideen und dem „Großen und Ganzen“ fragen.
- Über Veranstaltungen (=die Veranstaltungsreihe) ins Gespräch kommen und Klimaschutz in Rietberg so zum **Alltagsthema/Gesprächsthema** machen.

STADT
RIETBERG

Solar-Wettbewerb mit Teilnahme der Stadt Rietberg?

- Der Vorschlag zur Teilnahme kommt **aus dem Klimabeirat!**



StädteChallenge 2021

Solar-Wettbewerb unter Städten:

Welche Stadt schafft es als erste, ihre PV-Leistung zu verdoppeln?



STADT
RIETBERG

Eckdaten zum Wattbewerb

- **Start:** 21. Februar 2021 – Ein späterer Einstieg ist möglich!
- **Zwei Kategorien:** Städte bis 100.000 EW und Großstädte
- **Ende:** jeweils erreicht, wenn die erste Großstadt ihre kW-Peak-Leistung verdoppelt hat.
- **Gewinnerin:** jeweils die Stadt, die im Wettbewerbszeitraum am meisten kW-Peak-Leistung/Einwohner zugebaut hat.
- **Alle Anlagen zählen:** Dachanlagen, überbaute Parkplätze, Balkonmodule, Freiflächenanlagen etc.

6

www.faktor2.solar



STADT
RIETBERG

Ideen für Umsetzung von Faktor2 vor Ort

- Nachbarn ansprechen (PV auf dem Dach ist ‚sexy‘)
- Workshops für z.B. Vermieter / Success-Stories teilen / technische Beratung (so wird's gemacht)
- Öffentlicher Aufruf via Presse / Interviews mit Solardachbesitzern
- Video: Schluss mit Mythen/Vorurteilen
- Mal-/Bastelwettbewerb an Schulen zum Thema PV, damit das Thema an den Elterntisch kommt, denn dort fällt die Entscheidung.
- Ausbildungsoffensive / Schulung der Handwerker / Solarteure sind Mangelware
- Postkarten & Aufkleber mit Illustrationen zu den Vorteilen einer Solaranlage
- ...

9

www.faktor2.solar





STADT
RIETBERG

Solar-Wettbewerb mit Teilnahme der Stadt Rietberg?

- **Diskussion** zum Vorschlag der Teilnahme
- Gemeinsame **Entscheidung**:

Soll die Stadt Rietberg beim Solar-Wettbewerb teilnehmen? → Ja!

→ **Mitschrift dazu:**

- Sehr gute Idee!
- Ausbau PV ist zentrale Maßnahme zur Klimaschutz-Zielerreichung!
- Wettbewerb als Motivationsfaktor.
- Teilnahme ist auch Werbung und ist öffentlichkeitswirksam.
- Thema PV ist interessant (auch für Betreiber z.B. wenn es um die Erweiterung geht).
- Damit Bürger Solarstrom-Genossenschaft „wiederbeleben“.
- Win-Win Aktion, die nicht viel Budget braucht.
- Stärkt den Gemeinschaftsgedanken.
- Aktiviert Potenziale, die bisher nicht genutzt sind (z.B. Unternehmensdächer).



STADT
RIETBERG

Solar-Wettbewerb - Aufgaben

1. Svenja Schröder sorgt bei der Stadt dafür, dass diese **offiziell an dem Wettbewerb teilnimmt** und hält Rücksprache mit der Pressestelle (Werbetrommel schlagen)
2. **Mitglieder*innen aus dem Klimabeirat...**
 - ...setzen sich mit den **Initiatoren des Wettbewerbs** in Kontakt zwecks Austausch und Unterstützung
 - ...bereiten die **Anmeldung an dem Wettbewerb vor** (Formulare, Anschreiben etc.)
 - ... entwickeln ein **Anschreiben an die lokalen PV Unternehmer** und die **Bürgersolarstromgenossenschaft**, Vereine um diese an Board zu holen und um Unterstützung zu werben („Absender“?)
 - ...sorgen dafür, dass die **Bürger*innen in Rietberg** von dem Wettbewerb erfahren (Internet, lokale und soziale Medien, Plakate, etc.)
3. Während des Wettbewerbs: öffentlich machen der aktuellen News & **Ausbauzahlen**
4. ... unterstützen Svenja Schröder bei ggf. anfallenden Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit diesem Wettbewerb

STADT
RIETBERG

Rolle und Aufgaben des Klimabeirates

- **Rückblick zu Wünschen November 2020:**
 - Breiter aufstellen: Unternehmen/Vereine/Kirche/Experten z.B. von BioStation
 - Erfahrungen von anderen einholen: Bericht aus Klimabeirat Bielefeld/Gütersloh
 - Worum geht's?: Themen (Fach-Inputs) oder Prozess (Ziele, Projekte, Beteiligung)?
 - Mehr Struktur: Häufigere und planbare Treffen (ist schon erledigt! „check“)
 - Was tun?: Ö-Arbeit aus dem Klimabeirat heraus, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen planen („Rietberg for future“ Veranstaltungsreihe wo jeder mitmachen kann/eigene Events beisteuern kann), konkrete Arbeitsaufträge verteilen und nachhalten
 - Wie zusammenarbeiten?: Themengruppen/Projektgruppen aus dem Klimabeirat heraus, die Themen/Projekte erarbeiten und dann der Gesamtgruppe vorstellen/eigenständig umsetzen

STADT
RIETBERG

Der Klimabeirat...

- Wir sind in einem **stetigen Prozess** der Weiterentwicklung zur Suche einer „neuen Rolle“
- Es gibt **viele Möglichkeiten** und nicht „den einen richtigen Weg“!

Was sind Ihre Gedanken dazu? Sind über den Jahreswechsel neue Gedanken entstanden?

→ **Mitschrift dazu:**

- **Vertagt auf den 10. März!**

STADT
RIETBERG

Platz für Ihre Themen!

Haben Sie noch eine Idee / Frage / Anliegen?



Quelle: https://unsplash.com/photos/rk_Zz3b7G2Y, Samuel Zeller

STADT
RIETBERG

Was von heute in die Politik bringen?

- Wofür wären **Beschlüsse und/oder Finanzmittel** notwendig, damit die Umsetzung beginnen kann?
 - Wo und wie sollen wir die **Politik am Prozess des Klimabeirat beteiligen?**
- **Mitschrift dazu:**
- Teilnahme der Stadt Rietberg am „Wattbewerb“ → Svenja Schröder erstellt eine Beschlussvorlage für den Umwelt-, Klima- und Grünflächenausschuss mit Datum des 16.02.2021



STADT
RIETBERG

Ausblick 2021 – Aufgaben im Klimaschutzmanagement

- **Bilanz & Fortschreibung** Masterplan 100% Klimaschutz
- (Ob mit Solar-Wettbewerb oder ohne...) **Solarenergie-Ausbau** gemeinsam mit Unternehmen („Solar-Grün-Dach“), Bürger*innen, Bürger-Solarstrom eG und Stadtwerken voranbringen
- Gemeinsam mit VZ NRW: **Veranstaltung für Mieter** (Rechte und Pflichten Mieter/Vermieter, Balkon PV Anlagen)
- **Windenergie**
- Umsetzung **Förderprogramm** „Gezielt Handeln für Klimaschutz & Klimafolgenanpassung“
- **„Energiedienstleistungen“** mit Stadtwerken strategisch weiterentwickeln
- **Vereine** als Multiplikatoren gewinnen



STADT
RIETBERG

Termin nächste Sitzung

- **10.03.2021** um 18 Uhr im Ratssaal (hoffentlich!)
- Nachfolgende Termine:
 - 11. Mai
 - 14. Juli
 - 21. September
 - 24. November



STADT
RIETBERG

Kurzes Feedback - als „Blitzlicht“



„Mir hat heute an dem Termin gut gefallen...“



STADT
RIETBERG



Danke und bis zum nächsten Mal!

Ihr Ansprechpartnerin bei der Stadt Rietberg

Svenja Schröder
Klimaschutzmanagerin
Abtl. 60 Stadtentwicklung
Rathausstr. 36, 33397 Rietberg
Tel.: 05244/986-279
E-Mail: svenja.schroeder@stadt-rietberg.de